

Leverkusen, 12.08.2022

Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie

Hernienzentrum Leverkusen mit ausgezeichnete Qualität

Das Hernienzentrum im Klinikum Leverkusen wurde erneut von der DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) und der DHG (Deutsche Herniengesellschaft) ausgezeichnet.

Die hohe Behandlungsqualität des Hernienzentrums Leverkusen wurde erneut durch die Rezertifizierung bestätigt. Unser Hernienzentrum ist bereits seit Mai 2019 als Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie durch die DGAV (Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie) und die DHG (Deutsche Herniengesellschaft) ausgezeichnet. Im Rahmen der regelmäßigen Rezertifizierungen prüfen externe Auditor:innen Operationsqualität, Abteilungsstrukturen und Behandlungsabläufe sowie die Orientierung an aktuellen Leitlinien und die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Das Hernienzentrum kontrolliert seine Ergebnisse auch stetig selbst, u.a. durch die Teilnahme am bundesweiten Hernien-Register Herniamed. Das Hernienzentrum Leverkusen ist zudem seit 2016 von der Deutschen Herniengesellschaft (DHG) mit dem Siegel „Qualitätsgesicherte Hernienchirurgie“ ausgezeichnet.

Im Hernienzentrum Leverkusen ist Qualität in allen Bereichen Programm. Alle an der Behandlung beteiligten Mitarbeiter:innen helfen, wie in der Zertifizierung festgestellt wurde, dass sich die Patient:innen gut aufgehoben und behandelt fühlen.

Als besonders erfahrene Spezialisten gelten der Leiter des Zentrums Dr. Dirk Antoine, der zugleich Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie im Klinikum Leverkusen ist und der Direktor der Klinik Prof. Dr. Nico Schäfer. Alle behandelnden Chirurg:innen besitzen große Erfahrung in den verschiedensten modernen Operationsmethoden, die besonders schonend und mit Aussicht auf schnelle Rekonvaleszenz und Belastbarkeit individuell abgestimmt auf Patient:in und Hernie häufig minimalinvasiv, ambulant oder mit nur einem sehr kurzen Krankenhausaufenthalt durchgeführt werden können.

Im Rahmen der speziell für diese Erkrankung eingerichteten Herniensprechstunde (Terminvergabe Telefon 0214 13-3468) untersuchen und beraten die erfahrenen Hernienchirurg:innen Betroffene ausführlich. Hier wird ein für den Patienten bzw. die Patientin individueller Therapieplan erstellt, unter Berücksichtigung der Vorerkrankungen und der Hernie.

Was sind Hernien (Bauchwandbrüche)?

Eine Hernie ist eine Ausstülpung des Bauchfells durch eine Lücke in der Bauchwand. Auch Teile des Darms können durch die Lücke in die Ausstülpung gepresst werden und sich manchmal einklemmen. Bauchwandbrüche verursachen Beschwerden wie Schmerzen bei Belastung oder in Ruhe. Häufig schränken sie bei körperlicher Aktivität bei Arbeit und Sport ein.

Je nach Lokalisation oder Vorgeschichte unterscheidet man zwischen Leistenbrüchen, Nabelbrüchen, Oberbauchbrüchen und Narbenbrüchen, also Hernien im Bereich von Operationsnarben. Zudem unterscheiden sich diese äußeren Hernien von inneren, die zum Beispiel am Zwerchfell entstehen. Dies ist eine Bruchform, die häufig mit starkem Sodbrennen und Speiseröhrentzündungen sowie Problemen bei der Nahrungsaufnahme einhergeht.

Wenn sich Darmabschnitte in die Vorwölbung einklemmen, kann eine notfallmäßige Operation erforderlich sein, da die betroffenen Anteile sonst absterben könnten. Pro Jahr werden ca. 350.000 Bruchoperationen in Deutschland durchgeführt. Am häufigsten ist der Leistenbruch: etwa 80 Prozent der Bauchwandbrüche entstehen in der Leiste, wobei Männer häufiger betroffen sind als Frauen.

Hernien heilen grundsätzlich nicht von alleine aus und neigen dazu, sich im Laufe der Zeit zu vergrößern und Beschwerden zu verursachen. Deshalb stellt sich im Verlauf die Frage nach einer Operation.

Welche operativen Möglichkeiten gibt es bei Hernien?

Es gibt zahlreiche Operationsverfahren, mit denen Leisten- und andere Bauchwandhernien behandelt werden können. In unserem Zentrum stehen alle modernen Operationstechniken zur Verfügung. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich Patient:innen nach Operationen mit minimalinvasiven Techniken schneller erholen und weniger Schmerzen haben. Zudem ist die Narbenbildung geringer. Daher stehen diese Verfahren bei uns im Vordergrund. Wir nutzen Bauchspiegelungsgeräte und legen möglichst kleine Zugänge (Hautschnitte) an. Aber auch bei konventionellen Verfahren, operieren wir über einen möglichst kleinen Zugang. Dies geht mit einer geringeren Belastung für die Patient:innen und einer kleineren Narbe einher.

Innere Hernien (v.a. Zwerchfellbrüche) werden bei uns in der Regel minimalinvasiv versorgt, durch die Versorgung kann die Lebensqualität der Patient:innen deutlich verbessert werden.

Falls nötig, setzen wir ein Kunststoffnetz zur Verstärkung der geschwächten Bauchdecke ein. Diese zarten Netze aus leichtem und flexiblem Kunststoffmaterial sind nach der Einheilung nicht spürbar für die Patient:innen und helfen Wiederholungsbrüche (Rezidive) zu vermeiden.

Zum Bild: Der Leiter des Hernienzentrums Leverkusen Dr. Dirk Antoine während einer Ultraschalluntersuchung.

Pressekontakt:

Simone Röxe
Unternehmenskommunikation/Marketing

Klinikum Leverkusen gGmbH
Am Gesundheitspark 11
51375 Leverkusen

Telefon 0214 13-48516
E-Mail presse@klinikum-lev.de
Internet www.klinikum-lev.de

*Das **Klinikum Leverkusen**, akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln, ist ein Krankenhaus der regionalen Spitzenversorgung mit einem hochqualifizierten medizinischen und pflegerischen Leistungsangebot. Fast 2.500 Menschen kümmern sich in zwölf medizinischen Fachabteilungen mit insgesamt 740 Betten, zahlreichen Zentren und Instituten sowie in den Servicebereichen, Tochtergesellschaften und in der Verwaltung um die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten. Ärzte, Apotheker, Pflegekräfte, Therapeuten und andere Berufsgruppen sind dafür rund um die Uhr im Einsatz.*

*Als Gründer und treibende Kraft gestaltet das Klinikum Leverkusen im **Gesundheitspark Leverkusen** strategische Kooperationen und bildet Netzwerke zum Wohle und Nutzen unserer Patienten, Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner. Der Campus-Gedanke des Gesundheitspark Leverkusen konzentriert stationäre und ambulante medizinische Spitzenversorgung. Beginnend bei Vorsorge- und Präventionsmaßnahmen über Diagnostik und Therapie bis hin zur Rehabilitation und Nachsorge bieten die Partner im Gesundheitspark Medizin für das ganze Leben!*